

Information

Der Weg zum Meister

Meisterqualifikation im Handwerk

Der Meistertitel ist das bekannte und hoch anerkannte Gütesiegel des Handwerks. Er steht für Verantwortung, Zuverlässigkeit und Innovation, für Fach- und Führungskompetenz – also für Qualität.

Der Meisterbrief bescheinigt eine Dreifachqualifikation:
herausragende handwerkliche Fachkompetenz,
betriebswirtschaftliches und kaufmännisches Know-how für die
Unternehmensführung
und die Qualifizierung, Nachwuchs auszubilden.

Meisterbrief und Bachelor sind nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen des Bundesbildungsministeriums gleichwertig.

Handwerksmeister/innen können sich zum Geprüften Betriebswirt nach der HwO fortbilden und so zusätzlich betriebswirtschaftlicher Profi werden.

In allen Bundesländern haben Handwerksmeister/innen außerdem die Berechtigung, an einer Hochschule zu studieren.

Der Meistertitel ist gesetzlich geschützt. Die Bezeichnung „Meister“ in Verbindung mit einem Handwerk darf nur führen, wer nach der Handwerksordnung (HwO) die Meisterprüfung in diesem Handwerk bestanden hat.

Die Meisterprüfung ist Voraussetzung für die Selbstständigkeit in den zulassungspflichtigen Handwerken. Auch für die Selbstständigkeit in zulassungsfreien Handwerken ist die Meisterqualifikation eine sehr gute Basis für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensführung sowie für andere Karrierewege. Sie umfasst die notwendigen unternehmerischen Kompetenzen, einen Betrieb als Selbständiger oder Führungskraft erfolgreich zu leiten. Meisterbetriebe gehen deutlich seltener in die Insolvenz als andere Betriebe. Handwerksmeisterinnen und -meister haben einen Vorsprung an Wissen und Können, um beispielsweise interessante Nischen am Markt für sich zu erschließen.

Meister/innen dürfen Lehrlinge ausbilden. Sie genießen aufgrund ihrer Kompetenz im Betrieb, gegenüber Partnern und Kunden hohes Ansehen.

Die deutsche Meisterprüfung ist in vielen Staaten bekannt. Deutsche Handwerksmeisterinnen und -meister sind weltweit gefragte Experten.

4. November 2019

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg

Dana Lange
Kommunikation und Marketing
Telefon 040 35905-227
presse@hwk-hamburg.de
www.hwk-hamburg.de

**Die Handwerkskammer Hamburg
ist die Stimme des Handwerks in
der Hansestadt.**

Sie vertritt die Interessen von mehr als 15.000 Hamburger Handwerksbetrieben mit über 120.000 Beschäftigten in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Als Einrichtung der Selbstverwaltung des Hamburger Handwerks übernimmt sie hoheitliche Aufgaben, die ihr als Körperschaft öffentlichen Rechts per Gesetz vom Staat übertragen wurden. Die Handwerkskammer bietet als moderne Dienstleisterin umfassenden Service und Beratung für Betriebe und Existenzgründer. Dies reicht von der Personalberatung Lüüd bis hin zur Fort- und Weiterbildung im eigenen Kompetenzzentrum ELBCAMPUS. In den ehrenamtlichen Gremien der Handwerkskammer engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. In ihrer Vollversammlung sind alle Gewerbegruppen und handwerksähnlichen Gewerbe repräsentiert.

**Das Handwerk.
Die Wirtschaftsmacht.
Von nebenan.**



Besuchen Sie uns auch auf
facebook und twitter:
www.twitter.com/hwk_hamburg
www.facebook.com/hwkhamburg

Die Meistervorbereitung am ELBCAMPUS

Die Meisterqualifikation baut auf der beruflichen Ausbildung auf. Voraussetzung für den Meisterkurs in Hamburg am ELBCAMPUS, dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg, ist eine erfolgreich abgeschlossene Handwerkslehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung.

Meisterfortbildungen sind grundsätzlich in vier Teile aufgeteilt:

- Fachpraktischer Teil (I)
- Fachtheoretischer Teil (II)
- Betriebswirtschaftlicher, kaufmännischer und rechtlicher Teil (III)
- Berufs- und arbeitspädagogischer Teil (IV)

Meistervorbereitungskurse werden meistens sowohl in Vollzeit- als auch in Teilzeit angeboten. Finanzielle Unterstützung ist bei beiden Lehrgangsformen über das Meister-BAföG (jetzt Aufstiegs-BAföG genannt) möglich. Auch wenn es rechtlich möglich ist, direkt nach der Ausbildung die Meisterqualifikation anzuschließen, ist es sinnvoll, zunächst etwas Berufserfahrung und damit fachliches Erfahrungswissen zu sammeln.

Die Meisterprüfung

Wer die Meisterprüfung in allen vier Teilen bestanden hat, erhält den Meisterbrief und darf sich im Geschäftsverkehr als Handwerksmeister/in bezeichnen.

Die Prüfungen finden am Ende der Kurse statt. Jeder Prüfungsteil kann dreimal wiederholt werden.

Die Handwerkskammer Hamburg sorgt für die Qualifizierung von jährlich mehr als 500 Meisterinnen und Meistern. Die Geschäftsstelle der Meisterprüfungsausschüsse der Handwerkskammer im ELBCAMPUS ist zuständig für die Abwicklung von Meisterprüfungen in zurzeit 60 Handwerksberufen. Sie organisiert die Meisterprüfungen und betreut die Meisterprüfungsausschüsse mit ehrenamtlich tätigen Mitgliedern.

Weitere Informationen

zu Meistervorbereitungskursen am ELBCAMPUS der Handwerkskammer Hamburg, zu Fördermöglichkeiten, Prüfung und Fragen der Betriebsgründung:

<https://www.elbcampus.de/meisterkurse>

<https://www.hwk-hamburg.de/weiterbildung/meisterpruefung.html>

<https://www.hwk-hamburg.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/meisterpruefung.html>